

Niederschrift IR/013/2017

über die öffentliche Sitzung des Integrationsrates der Stadt Rheine
am 12.10.2017

Die heutige Sitzung des Integrationsrates der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:03 Uhr im Sitzungsraum 104 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Kamal Kassem

Beiratsmitglied

Mitglieder:

Herr Antonio Berardis

SPD

Ratsmitglied

Herr Norbert Kahle

CDU

Ratsmitglied

Frau Gabriele Leskow

SPD

bis 17:50 Uhr (TOP 5)

Herr Siegfried Mau

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Ratsmitglied

Herr Friedrich Theismann

CDU

Ratsmitglied

Frau Tülay Tiryaki

Beiratsmitglied

Frau Helena Wirt

Beiratsmitglied

Vertreter:

Frau Natalia Ilenseer

Vertretung für Herrn Ahmad Hammudeh

Verwaltung:

Herr Raimund Gausmann

bis 18 Uhr (TOP 6)

Frau Wiebke Gehrke

Fachbereichsleiterin Soziales, Migration und Integration

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Herr Ahmet Beyaz	Beiratsmitglied
Frau Emine Dursun	Beiratsmitglied
Herr Gabilan Ganesalingam	Beiratsmitglied
Herr Ahmad Hammudeh	Beiratsmitglied
Herr Saravanamuthu Thayakaran	Beiratsmitglied

Verwaltung:

Frau Walburga Yügrük

Der Vorsitzende Herr Kassem eröffnet die heutige Sitzung des der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 12/2017 über die öffentliche Sitzung am 17.05.2017

Es erfolgen keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche.

2. Ergebnis der Bundestagswahl und Auswirkungen

Herr Kassem macht Ausführungen zum Ergebnis der Bundestagswahl am 24. September 2017. Der aus seiner Sicht nicht unerhebliche Aufwind, den rechts gerichtete Parteien erhalten hätten, bereite ihm Sorge. Er schlage vor, seitens des Integrationsrates Zeichen für Demokratie und Toleranz zu setzen. entsprechende Zeichen „gegen rechts“ zu setzen.

Zwischen den im Integrationsrat vertretenen Fraktionen erfolgt ein kurzer Austausch über mögliche Gründe für das Wahlverhalten der Bevölkerung. Es wird angesprochen, dass die Zuwanderungssituation auch Sorgen bei den Menschen auslöse und die Politik gefordert sei, mit den Menschen im Gespräch zu bleiben.

Herr Gausmann erinnert an den gesetzlichen Auftrag des Integrationsrates, sich um Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft zu kümmern. In diesem Zusammenhang macht er Ausführungen zur Willkommenskultur der Rheinenser Bevölkerung gegenüber geflüchteten Menschen. Es sei wichtig, hier im Dialog zu bleiben und gute Rahmenbedingungen für Integration zu schaffen.

Nach weiterer kurzer Diskussion wird einvernehmlich festgestellt, dass das aktuelle Migrations- und Integrationskonzept eine gute Basis für die Gestaltung des Integrationsprozesses im Austausch mit der Rheinenser Bevölkerung darstelle und daran weitergearbeitet werden solle.

3. Ehrenamtlicher Migrationsbeauftragter

Herr Kassem führt aus, als Vorsitzender des Integrationsrates wolle er das Amt des ehrenamtlichen Migrationsbeauftragten wie vereinbart nicht länger als ein Jahr ausführen. Er appelliert an die Mitglieder des Integrationsrates, sich Gedanken um einen Nachfolger bzw. eine Nachfolgerin zu machen.

Auf Nachfrage verweist Herr Gausmann auf das Migrations- und Integrationskonzept, in dem die Rolle und die Aufgaben des ehrenamtlichen Migrationsbeauftragten aktualisiert und entsprechend vom Rat beschlossen worden seien. Aktuell sei die Verwaltung noch in Gesprächen mit potentiellen Kandidatinnen und Kandidaten. Letztlich werde die/der ehrenamtliche Migrationsbeauftragte vom Rat der Stadt Rheine ernannt. Es gelte eine Person zu finden, die sowohl überparteilich als auch gesellschaftlich die notwendige Akzeptanz finde. Das nehme etwas Zeit in Anspruch.

Beschluss:

Der Integrationsrat nimmt den aktuellen Sachstand zur Neubestellung eines ehrenamtlichen Migrationsbeauftragten zur Kenntnis.

4. Rückschau interkulturelle Woche

Frau Gehrke gibt einen Überblick über die Themenschwerpunkte und Veranstaltungen der diesjährigen Interkulturellen Woche unter dem Motto „Vielfalt verbindet“. Die zahlreichen Veranstaltungen verschiedener Vereine, Träger, Kindertageseinrichtungen, Schulen und Initiativen hätten einen Beitrag zur Verständigung und zu einem selbstverständlichen Miteinander von Zugewanderten und Einheimischen geleistet. Auch in den kommenden Jahren werde der Fachbereich Soziales, Migration und Integration stadtweit die Aktivitäten zur Interkulturellen Woche koordinieren und im Rahmen der vorhandenen Ressourcen möglichst auch eigene Veranstaltungen anbieten.

Frau Gehrke schlägt vor, der Integrationsrat möge zur Deckung von im Rahmen der Interkulturellen Woche entstandenen Kosten, die nicht durch Sponsoren oder Eigenmittel gedeckt sind, einen Betrag aus seinem Budget zur Verfügung stellen. Dies trifft auf allgemeine Zustimmung. Die genaue Höhe wird nach Vorliegen der endgültigen Abrechnung als Umlaufbeschluss mit den Integrationsmitgliedern kommuniziert.

Herr Berardis spricht der Verwaltung seinen Dank für die Organisation der Woche und die Durchführung verschiedener Veranstaltungen aus.

Herr Kassem schließt sich diesem Dank an und geht exemplarisch auf einige Veranstaltungen ein.

Beschluss:

Der Integrationsrat beschließt, aus seinem Budget einen Beitrag für die Finanzierung der Interkulturellen Woche zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Schulsozialarbeit/multiprofessionelles Team Ludgerusschule Schott-hock/Bodelschwinghschule/Nelson-Mandela-Sekundarschule

Frau Gehrke informiert über die Zusage der Bezirksregierung Münster als Fördergeber, an der Ludgerusschule Schotthock im Verbund mit der Bodelschwingschule und der Nelson-Mandela-Schule ein multiprofessionelles Team zur Integration neu zugewanderter Kinder einzurichten. Das Team bestehe aus einer 1,0 Stelle Sozialarbeiter/in, die unbefristet und vollständig vom Land finanziert werde. Entsprechend der Förderbedingungen werde der Fachbereich Soziales, Migration und Integration um eine 0,5 Stelle Sozialarbeiter/in ergänzt. Das Team werde unterstützungs- und außerunterrichtliche Aktivitäten organisieren, die neu zugewanderten Kindern den Einstieg in die Schule erleichtern sollen sowie auch einen Schwerpunkt auf die Elternarbeit setzen. Voraussichtlich könne das Team zum Winter 2017 an den Start gehen. Damit sei eine Forderung des Integrationsrates umgesetzt.

Beschluss:

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

6. Dezentrales Unterbringungskonzept für Geflüchtete

Herr Gausmann informiert über Anpassungen des dezentralen Unterbringungskonzeptes für Asylbewerber. Es sei geplant, größere Wohneinheiten sowie die letzte verbliebene Sammelunterkunft an der Gartenstraße sukzessive zugunsten kleinerer und dezentralerer Wohnmöglichkeiten aufzugeben. Zudem habe der Fachbereich Soziales, Migration und Integration eine Informationskampagne für private Vermieter ins Leben gerufen, um die Übertragung städtischer Mietverträge an anerkannte Flüchtlinge zu erleichtern.

In der sich anschließenden kurzen Diskussion beantwortet Frau Gehrke verschiedene Detailfragen der Integrationsratsmitglieder.

Die Mitglieder betonen abschließend, dass die Bereitstellung von ausreichend sozialem Wohnraum eine Daueraufgabe bleibe.

Beschluss:

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

7. Berichte aus den Ausschüssen, aus den Arbeitskreisen des Integrationsrates und dem Landesintegrationsrat NRW

7.1 Bericht aus dem Landesintegrationsrat

Herr Kassem berichtet über seine Teilnahme an einer Sitzung des Landesintegrationsrates NRW, in der es im Schwerpunkt um die Landtagswahlen und politische Schwerpunkte der Parteien gegangen sei.

7.2 Bericht aus den Ausschüssen

Es erfolgen keine Berichte seitens der Integrationsratsmitglieder aus den Ausschüssen.

7.3 Workshop für die Mitglieder des Integrationsrates

Herr Kassem berichtet über den Workshop am 05.10.17, zu dem die Verwaltung die Mitglieder des Integrationsrates eingeladen habe. Zunächst habe die Verwaltung über die Aufgaben, Rechte und Pflichten der Integrationsratsmitglieder informiert sowie die Anwendung des Ratsinformationssystems erklärt. Eventuelle Fragen zum Ratsinformationssystem beantwortete der Fach-

bereich Interner Service, Herr Reuter. Im zweiten Teil des Workshops hätten sich die Mitglieder mit der Arbeit des Integrationsrates auseinandergesetzt und zusammengetragen, was gut laufe, wo es Verbesserungsbedarfe gebe und mit welchen Themen man sich in Zukunft beschäftigen wolle. Er sehe optimistisch in die Zukunft.

7.4 Pflegekonferenz Kreis Steinfurt

Frau Tiryaki berichtet über ihre Teilnahme an der Pflegekonferenz des Kreises Steinfurt. Im Schwerpunkt sei es um das Angebot an Tagespflegeplätzen gegangen, welches in Zukunft noch deutlich ausgebaut werden solle.

Beschluss:

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

8. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

9. Anfragen und Anregungen

9.1 Besuch der Ibn-Rushd-Goethe Moschee in Berlin

Herr Kahle berichtet zur Ibn-Rushd-Goethe Moschee in Berlin. Die Gründung dieser liberalen Moschee gehe auch auf die Initiative von Seyran Ateş zurück, die schon zu verschiedenen Besuchen in Rheine gewesen sei. Sie habe den Integrationsrat der Stadt Rheine zu einem Besuch der Moschee in Berlin eingeladen. Er, Herr Kahle, beantrage daher, dass der Integrationsrat die Ibn-Rushd-Goethe Moschee in Berlin besucht.

Herr Mau signalisiert seine Unterstützung für den Antrag.

Herr Berardis bringt sein Unverständnis darüber zum Ausdruck, dass der Antrag im Vorfeld der Sitzung durch den Vorsitzenden nicht mit allen Fraktionen bzw. den Integrationsratsmitgliedern kommuniziert sei.

Der Integrationsrat stimmt dem Vorschlag zu, den Antrag zur Beratung und Abstimmung auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Integrationsrates zu setzen.

9.2 Fotowettbewerb des Integrationsrates

Frau Tiryaki wird am 20. Oktober 2017 an der Auswahlkommission für den Fotowettbewerb teilnehmen.

9.3 Finanzielle Unterstützung für eine Exkursion

Frau Tiryaki beantragt eine finanzielle Unterstützung aus dem Budget des Integrationsrates für eine Exkursion der internationalen Frauenkochgruppe.

Der Integrationsrat befürwortet die Unterstützung des Projektes. Über die Höhe der finanziellen Unterstützung wird im Wege eines Umlaufbeschlusses abgestimmt. Frau Tiryaki reicht dazu einen Antrag ein, in dem Art und Umfang der Maßnahme näher bestimmt ist.

9.4 Vertretung aller im Rat vertretenen Fraktionen im Integrationsrat

Herr Kassem möchte wissen, warum die übrigen im Rat vertretenen Fraktionen keinen Sitz im Integrationsrat hätten. Frau Gehrke verweist auf die Hauptsatzungsregelungen in Verbindung mit den entsprechenden Benennungsverfahren. Die ausführliche Stellungnahme der Verwaltung ist unmittelbar eingefügt:

Nachträglich zur Sitzung erfolgte Antwort der Verwaltung:

Gem. § 27 GO i. V. m. § 6 der Hauptsatzung der Stadt Rheine ist ein Integrationsrat einzurichten, der aus 15 Mitgliedern besteht. 5 dieser Mitglieder werden gem. § 27 Abs. 2 Satz 4 GO vom Rat aus seiner Mitte bestellt.

Sollten sich die Fraktionen auf die Entsendung der 5 **Ratsmitglieder** in den Integrationsrat nicht einigen, erfolgt die Sitzverteilung nach dem Verhältniswahlverfahren Hare-Niemeyer, wonach bei 5 Sitzen die CDU- und die SPD-Fraktion jeweils 2 Mitglieder und die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen 1 Mitglied benennen können. Die aktuelle Sitzverteilung ist nach dem Verhältniswahlverfahren erfolgt.

9.5 Einschulungs- und Entlassfeiern: Gestaltung mit den Religionsgemeinschaften

Herr Kassem regt an, bei Einschulungs- und Entlassfeiern an Schulen auch einen Iman als Vertretung des muslimischen Glaubens einzubeziehen.

Frau Gehrke sichert zu, die Anregung an die Stadtschulleiterkonferenz sowie das Netzwerk Interreligiöser Dialog weiterzugeben.

9.6 Tagungsorte und Einladung von Migrantenkulturvereinen

Herr Kahle regt an, den deutsch-russischen Verein Modellierton zur nächsten Sitzung des Integrationsrates einzuladen.

Weiter wird die Anregung gegeben, auch den Afro-Deutschen Frauenverein zu einer Sitzung einzuladen.

Frau Gehrke bittet Herrn Kassem, der Verwaltung rechtzeitig vor der nächsten Sitzung mitzuteilen, welche Gäste er einlade und wo die Sitzung stattfinden solle.

Ende der Sitzung: 18:40 Uhr

Kamal Kassem
Integrationsratsvorsitzender

